

6. Plattdeutsche Tage für Stormarn 2006

Raumschiff Enterprise auf Plattdeutsch

De Apparatspott 2 - „Gerangel in Ruum un Tied“

Heimatbund zeigt Kultkomödie am 09. Oktober 2006 im Cinema Paradiso (Kleines Theater Bargteheide)

Im Weltraum wird jetzt Platt geschnackt. "Strohl mi rup, Schrotty" und "all'ns klor to'n ballern" heißt das dann. Hobby-Filmemacher Martin Hermann und seine Freunde wollten "etwas Abgefahrenes" machen. Da haben sie in dreijähriger Arbeit eine 93minütige plattdeutsche Satire auf Raumschiff Enterprise "De Apparatspott – Gerangel in Ruum & Tied" gedreht.

Und der „Pott“ geht im Norden ab wie eine Rakete. Gleich nach der Fertigstellung des ungewöhnlichen Spielfilms im Oktober 2003 erfolgte eine Art „Ritterschlag“ mit der Zulassung zu den renommierten Nordischen Filmtagen in Lübeck. Die Karten für ihre Vorführung waren schon vorab quasi in Lichtgeschwindigkeit ausverkauft.

Inzwischen haben schon mehr als 7.000 Menschen während 100 Kinoaufführungen herzhaft gelacht. Da sie keinen Verleih haben, wurden alle Veranstaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen von den Machern in Eigenregie organisiert. Ende 2004 wurde den Produzenten im Rahmen eines Festaktes dann auch der mit 5.000 Euro dotierte Kulturpreis des Landkreises Diepholz verliehen.

Science-Fiction-Trash und Heimatfilm: Die niedersächsischen Filmemacher aus Sulingen verstehen sich auf liebevolle Details; aufwendige Kulisse und computeranimierte Actionszenen machen die Parodie zu einem unterhaltsamen Stück Heimatpflege.

Worum geht es? Der blaue Planet ist ernsthaft bedroht. Die komplette Bier-Versorgung auf der Erde ist in der Hand extraterrestrischer Plengonen. Der Bierpreis steigt ins unermessliche und das Schützenfest in Sulingen steht unmittelbar bevor. Doch ein Schützenfest ohne Bier – so etwas darf es nicht geben. Also bittet die dörfliche Bevölkerung ihre Bauern Kork, Spick, Pulle, Schrotty sowie Chefkoch, erneut den Raumkreuzer „Apparatspott“ – ähnelt einem Güllefass mit 2 Zusatz-Boostern - flott zu machen, ins All zu fliegen und den edlen Gerstensaft wieder zu beschaffen. Wie sich herausstellt, eine verdammt kitschige Angelegenheit für die Crew um Käpt'n Kork. Der Chef landet allein auf dem Planeten „Rollrich II“, auf „Alpha Beton“ gibt es keine Kneipe mehr, der Pott hat so seine technischen Schwierigkeiten und währenddessen bauen die Plengonen auch noch munter ihr Bier-Imperium aus.

Findet Kork zu seiner Mannschaft zurück und wird Pulle den Weltraumtrip ohne Alkoholvergiftung durchhalten? Und kann am Ende die Erde überhaupt noch gerettet werden? „Ein spleenig groteskes Filmwerk, handwerklich brilliant gemacht, trashig, schön und mit feiner Ironie unterfüttert“ so lautete denn auch die Wertung aus Lübeck.

Am Montag, den 09.10.2006 gibt es die Weltraumparodie um 20.00 Uhr im Kleinen Theater zu sehen. Veranstalter ist der Schleswig-Holsteinische Heimatbund, Kreisverband Stormarn. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.shhb-stormarn.de und www.filmemoker.de.

Gedreht wurde "Apparatspott II" in zwei Studios und an rund 30 weiteren verschiedenen Orten. Die Kuppendorfer Heide und eine Sandgrube in Maasen (Kreis Nienburg) wurden zum Planeten "Alpha Beton", auf der Wesereinsel Schlüsselburg stand eine Massenszene mit 120 Statisten an. Requisiten und Kostüme haben die "Filmemoker" selbst gefertigt. Auch das 3,60 Meter hohe "Stargate" aus Holz und Styropor, das Menschen und Gegenstände blitzschnell von einem Sternensystem ins andere beamt. Nähere Informationen, Trailer, Fotos der Dreharbeiten, Radio- und TV-Beiträge und vieles mehr finden Interessierte auf der Internet Homepage „www.filmemoker.de“.

Die Parodie kommt dabei nicht zu kurz: Aus Kaptain Kirk, Mister Spock, Scotti und Chekov vom Raumschiff Enterprise werden Käpten Kork (Michael Schumacher), Herr Spick (Dieter Köper), Schrotty (Detlef Klussmann), Chefkoch (Thomas Baier) und Pulle (Hansi Hespos). Auch Prominez spielt in dem Kultfilm mit: Die Moderatoren der NDR-Sendung "Talk op Platt", Falko Weerts und Gerlind Rosenbusch, mimen den Vorstand des Schützenvereins, der seinen Mitgliedern die Gerstensaftnot verkündet. Auch Armin Maiwald vom WDR, Erfinder und Macher der "Sendung mit der Maus", taucht mit seiner Stimme in einer Szene auf.

Den "Apparatspott" gibt es dagegen nur als Animation: Es sieht aus wie ein Riesen-Marmeladen-Einkocher mit Füßen oder – wie „böse“ Zungen behaupten, wie ein Güllefass mit Zusatzboostern. Seine Kommandobrücke ist jedoch real. Sie steht in einem Gartenhäuschen in Sulingen - ausgestattet mit Sesseln, Bildschirmen, Tastaturen, Zimmerantennen, silbernen Rohren und zahlreichen Kabeln an der Decke.

Apparatspott ist übrigens plattdeutsch und bedeutet im Hochdeutschen „Elektrischer Einmachkochtopf“.

Fakten zum Film:

Regisseur: Martin Hermann
Kameramann: Martin Hermann
Schnitt: Martin Hermann
Drehbuch: Martin Hermann
Filmmusik: Martin Hermann

Darsteller:

Michael Schumacher	Käpten Kork
Detlef Klussmann	Schrotty
Thomas Baier	Chefkoch
Dieter Köper	Herr Spick
Udo Burmeister	Nr. Eent
Hacki Dießelberg	Leo
Gerlind Rosenbusch	Gertrud Helms
Falko Weerts	Schützenvereinspräsident
Ulrike Lamster	Uhure
Karsten Witte	Barkeeper
Ralf Vielhauer	Bauer in Schwarz
Karlheinz Hespos	Kalle

Besonderer Gast:

Armin „Die Sendung mit der Maus Maiwald“ Stimme (Hintergrundsprecher)

Länge: 93 Minuten

Sprache: Niederdeutsch

Sound Mix: Dolby SR

Farbfilm, Deutschland, 2003

Internet: www.filmemoker.de

E-Mail: kontakt@filmemoker.de

Telefon: 0160 / 977 27 567

Eine Produktion der Filmemoker GbR

Die Filmemoker GbR sind: Martin Hermann, Detlef Klußmann, Dieter Köper, Karsten Witte, Alexander Mietz und Ralf Vielhauer.

Inhaltsangabe I (kurz)

Apparatpott – Gerangel in Raum & Tied

Die „Filmemoker GbR“ um Regisseur Martin Hermann entwickelte die Abenteuer von Kirk, Pille, Spock und Co. vom Raumschiff Enterprise parodistisch weiter. Dabei setzte sie noch eins drauf und drehte den gesamten Spielfilm auf Plattdeutsch.

Worum geht es? Der blaue Planet ist ernsthaft bedroht. Die komplette Bier-Versorgung auf der Erde ist in der Hand extraterrestrischer Plengonen. Der Bierpreis steigt ins unermessliche und das Schützenfest in Sulingen steht unmittelbar bevor. Doch ein Schützenfest ohne Bier – so etwas darf es nicht geben.

Also bittet die dörfliche Bevölkerung ihre Bauern Kork, Spick, Pulle, Schrotty sowie Chefkoch, erneut den Raumkreuzer „Apparatpott“ – sieht aus wie ein Güllefass mit 2 Zusatz-Boostern - flott zu machen, ins All zu fliegen und den edlen Gerstensaft wieder zu beschaffen.

Wie sich herausstellt, eine verdammt kitschige Angelegenheit für die Crew um Käpt'n Kork. Der Chef landet allein auf dem Planeten „Rollrich II“, auf „Alpha Beton“ gibt es keine Kneipe mehr, der Pott hat so seine technischen Schwierigkeiten und währenddessen bauen die Plengonen auch noch munter ihr Bier-Imperium aus.

Findet Kork zu seiner Mannschaft zurück und wird Pulle den Weltraumtrip ohne Alkoholvergiftung durchhalten? Und kann am Ende die Erde überhaupt noch gerettet werden?

Ein spleenig groteskes Filmwerk, handwerklich brilliant gemacht, trashig, schön und mit feiner Ironie unterfüttert.

Inhaltsangabe II (Ganz kurz)

Apparatpott – Gerangel in Ruum & Tied

Der blaue Planet ist ernsthaft bedroht. Die komplette Bier-Versorgung auf der Erde ist in der Hand extraterrestrischer Plengonen. Der Bierpreis steigt ins unermessliche und das Schützenfest in Sulingen steht unmittelbar bevor. Doch ein Schützenfest ohne Bier – so etwas darf es nicht geben. Also bittet die dörfliche Bevölkerung ihre Bauern Kork, Spick, Pulle, Schrotty sowie Chefkoch, erneut den Raumkreuzer „Apparatpott“ – ähnelt einem Güllefass mit 2 Zusatz-Boostern - flott zu machen, ins All zu fliegen und den edlen Gerstensaft wieder zu beschaffen...

Inhaltsangabe III (Ganz kurz) auf Plattdeutsch

Apparatpott – Gerangel in Ruum & Tied

De blue Planet is inne Klemme. Dat ganze Beie uppe Erde is vonne greunen Froschköppe, ock Plengonen genannt, klaut worn. De Beiepies sticht un sticht un übermoant schall Schützenfest ween. Schützenfest ohne Beie? Dat gift doch woll nich! Nützt nix, denn möt de Buern Kork, Spick, Pulle, Schrotty un Chefkoch den Apparatpott, dat is as so'n Güllefad mit Ofenreihen anne, wedde flott moken, innen Weltruum rinfliegen un use Beie trögeholen.